

# **300 Jahre Schützengilde - Tradition** **auch bei der Nachwuchsgewinnung** **(von Hans-Jürgen Hörster)**

In diesem Jahr begeht unsere Schützengilde ihr 300jähriges Bestehen.

Die Tradition von 1938, wo eine Jungschützenabteilung in den Protokollbüchern unserer Gilde erstmals erwähnt wurde, haben wir mit der Wiedergründung des Vereins im Jahre 1994 erneut aufgegriffen. Unser Ziel ist es zum einen, junge Menschen für den Schießsport zu gewinnen, aber es sollen auch alte Traditionen und Brauchtum vermittelt werden.

Wir wollen kein wildes „Rumgeballere“, sondern wir möchten uns im sportlichen Wettkampf messen. Die Hauptsache ist, man hat Spaß an diesem Sport. Es ist für uns Verpflichtung, die Schützenjugend zu fördern und dafür Sorge zu tragen, dass sich die Mädchen und Jungen in unserer Vereinsfamilie wohl fühlen. Unter der Anleitung ausgebildeter Schießleiter aus unserer Gilde kann das Handwerk des Schießens erlernt und geübt werden. Wie haben wir eigentlich nach der Neugründung im Jahre 1994 begonnen? Zum Training wurden in den räumen der Alten Weberei in Werder als Absperrung Tischtennisplatten zur Sicherheit aufgestellt, die jedes Mal auf- und abgebaut werden mussten. Damit hatte unser erster Jugendwart Wolfgang Große sehr viel Mühe. Mit dem Bau der neuen Luftgewehrschießanlage 1998 im Bereich unserer Vereinsräume in der Adolf-Damaschke-Straße hat es der Jugendtrainer Hans-Jürgen Hörster heute schon einfacher. Die Trainingsmöglichkeiten verbesserten sich sehr, und bei Wettkämpfen wurden vordere Plätze, vor allem Kreismeistertitel erkämpft. Auch bei unserer Jugend ist der Titel des Schützenkönigs sehr begehrt.

Hendrik Horst wurde zum Schützenfest 1996 der erste Jungschützenkönig. Ihm folgten 1997 Mathias Hörster, 1998 Tobias Klinkmüller, 1999 Alexander Große, 2000 Tobias Klinkmüller, 2001 Janine Baumgart, 2002 Florian Sengpiel und 2003 Marco Friedrichs.